



JAHRESBERICHT 2014

Bericht des Präsidenten

Aus dem Vorstand: Die bereinigte Mitgliederliste weist neben den abgebenden Eltern und den Tageseltern 68 Aktivmitglieder und 20 Passivmitglieder aus. Zusätzlich arbeiteten 4 Personen im Vorstand und 3 in der Vermittlung. Die Revisionsstellen sind nach der diesjährigen Revision vakant. Der Vorstand erledigte die Vereinsgeschäfte an 3 Sitzungen.

An der GV vom 20. Mai 2014 im Singsaal des Primarschulhauses 1912 in Frick waren 8 Vereinsmitglieder anwesend, der Vorstand eingeschlossen. 11 Mitglieder hatten sich im Vorfeld schriftlich entschuldigen lassen. 3 Mitglieder entschuldigten sich bei gleichzeitigem Austritt aus dem Verein.

Im Vereinsjahr 2014 betreuten 15 Tagesmütter 36 Kinder aus 26 Familien und leisteten damit rund 7'500 Betreuungsstunden. Damit ist der Betreuungsaufwand mit weniger Betreuungsverhältnissen deutlich gesunken. Vielleicht macht sich jetzt langsam bemerkbar, dass an einzelnen Orten die ausserschulischen Betreuungsangebote der Gemeinden zu greifen beginnen. Nach wie vor aber sind Tagesfamilien als Betreuungsangebot eine gesuchte Alternative zu den Schulischen Tagesstrukturen und zu Kinderhorten. Eine rege Vermittlertätigkeit weist darauf hin. Gut möglich, dass im neuen Vereinsjahr die Betreuungszahlen wieder ansteigen.

Ich danke herzlich allen Tagesmüttern und ihren Familien, die sich auf das Wagnis einlassen und mit der Betreuung fremder Kinder in der eigenen Familie eine grosse Verantwortung übernehmen. Sie leisten mit ihrer Arbeit und der zusätzlichen Belastung in der eigenen Familie einen wichtigen Betrag in der Gesellschaft.

Das Inkassowesen hat den Vorstand an den Sitzungen und ausserhalb stark beansprucht. Wir haben die Abläufe genau überprüft und der Kassiererin Hilfestellungen geboten. Das hat dann dazu geführt, dass Bianca Bereitschaft zeigte, die Kassenführung abzugeben. Bei der Suche nach einer Nachfolgerin wurden wir in der Person von Daniela Maier fündig. Sie hat die diesjährige Revision durchgeführt und wird die Kasse mit der Wahl an der GV 2015 offiziell übernehmen. Interimistisch verwaltet sie die Inkassostelle bereits seit dem 01. Januar 2014. Wir haben uns im Vorstand zu diesem Termin entschlossen, damit Daniela das ganze Vereinsjahr von Anfang weg gestalten kann und die Übergabe terminlich mit den Jahresabschlüssen und der Revision der Kasse übereinstimmt.

Auch für Daniela ist es wichtig, dass sie sich auf vollständige und korrekte Angaben verlassen kann. Dazu dient das Formular der FAMEX – aber auch nur dann, wenn es konsequent und täglich nachgeführt wird. Ich bitte die

Tagesmütter, künftig pro betreute Familie das Formular der FAMEX zu verwenden und konsequent jeden Monat einzureichen. Die monatliche Meldung sollte auch bei kleinen Beträgen erfolgen. Damit ist es leichter, die Rechnungsflüsse zu kontrollieren.

Bei jedem Rechnungslauf müssen für jedes Betreuungsverhältnis die Daten der Tagesmütter einzeln ins Programm eingeben und die Rechnungen wie auch die Lohnzahlungen ausgelöst werden. Es müssen ausserdem die Vorgaben der SVA erfüllt und für jedes Betreuungsverhältnis die Kontakte mit den Versicherungen eingefädelt werden. Im Vereinsjahr 2014 ist es bei den Verrechnungen der Sozialleistungen vereinzelt zu fehlerhaften Einforderungen gekommen. Gegenüber den Versicherungen wurde korrekt abgerechnet. Die Revisionsstelle hat diese Fehler entdeckt. Die betroffenen Personen wurden mittlerweile schriftlich orientiert. Die Nachforderungen sind ausgelöst.

Die Inkassostelle bittet die abgebenden Eltern, Ihre Einzahlungen elektronisch oder mit Zahlungsanweisung zu tätigen. Die Bearbeitungsgebühren der Post bei Zahlungen mit Einzahlungsschein bereiten uns Verluste. Die Gebühr wird erhoben, indem sie am Einzahlungsbetrag abgezogen wird. Künftig wird die FAMEX diesen Betrag mit der nächsten Rechnung bei den betreffenden Eltern einfordern.

Betreibungsverfahren:

Letztes Jahr haben wir über die Situation eines säumigen Zahlers informiert, der ohne je eine Betreuungsstunde bezahlt zu haben in einen anderen Kanton gezogen ist. Das Betreibungsverfahren hat neben den Verfahrenskosten leider zu einem Verlustschein und nicht zu Geld geführt. Der Betrag ist unter Debitoren Verluste in der Jahresrechnung aufgeführt.

Aktuariat: Still und bescheiden amtet Patrick Weiss als Aktuar im Vorstand. Er ist der Informatik-Spezialist in unseren Reihen und bringt sein Wissen zugunsten des Vereins ein. Die Website www.famex-of.ch, deren Verwaltung und Weiterentwicklung sind sein Werk. Er betreut diese kompetent und sicher. Momentan vervollständigt er die Intranet-Seite, damit diese dem Vorstand noch besser ermöglicht, auf die gleichen Daten zurückzugreifen und diese aktuell zu halten. Auch Patrick danke ich für seine Mitarbeit und sein Mitdenken herzlich.

Patrick wird aus der Region wegziehen, weshalb er seinen Posten als Aktuar der FAMEX per GV 2015 zur Verfügung stellen wird. Das Anforderungsprofil für die Nachfolge liegt als Aufgabenbeschrieb der Einladung zur GV bei.

Vermittlungen: Neu haben wir seit diesem Vereinsjahr auch eine Vermittlerin im Rheintal, im Gebiet Laufenburg-Mettauertal. Und prompt stiegen die Anfragen in Kaisten und Laufenburg. Rebecca Russel ist ausgebildete Lehrerin und arbeitet auf dem Bauernhof ihres Mannes als Hausfrau und als Tagesmutter.

Der Vermittlungsaufwand ist im Berichtsjahr gesunken. Einige langjährige Betreuungsverhältnisse wurden aufgelöst. Das führte zur starken Reduktion. In den letzten beiden Monaten sind wieder ein paar Anfragen eingegangen. Es ist noch offen, was daraus wird.

Letztes Jahr hatten wir langfristige Anfragen, von schwangeren Frauen, welche für nach der Mutterschaftspause einen Betreuungsplatz suchten. Keine dieser Anfragen wurde später aktuell. Die aktuelle Tendenz sind Anfragen für bis zu 5 Tagen in der Woche. Solche Bedürfnisse sind schwer zu vermitteln. Die meisten Tageseltern wollen auch einen/zwei Tage für sich und die Familie reserviert halten.

Ausblick im Vorstand:

Als wichtigstes Ziel wollen wir im nächsten Vereinsjahr den neuen Vorstand komplettieren und die Abläufe mit den neuen Mitarbeitenden konsolidieren. Dazu braucht der Vorstand initiative und engagierte Mitarbeitende.

Wir brauchen im Vorstand dringend noch je eine Person, die sich

- Als Aktuar zur Verfügung stellt
- um das Kurswesen und die Weiterbildungen kümmert
- um die PR bemüht
- die Kasse revidieren kann

Eine Person als Beisitz ohne Aufgabenbereich ist ebenfalls herzlich willkommen.

Ebenfalls brauchen wir dringen je eine Vermittlerin für das Bruggbachtal und für Frick und Gipf-Oberfrick. Interessierte Mitglieder melden sich doch bitte beim Präsidenten.

Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden im Einzugsgebiet: Erfreulicherweise taucht auch in dieser Jahresrechnung ein Beitrag der Gemeinde Frick auf. Damit unterstützt die Gemeinde die Tätigkeiten der FAMEX mit einem von den Betreuungsstunden abhängigen Betrag.

Die FAMEX wird in diese Sache erneut auch bei anderen Gemeinden im Einzugsgebiet vorstellig werden, primär in jenen mit einer grossen Präsenz der FAMEX. Diese zusätzliche Unterstützung brauchen wir, um die Inkassostelle ihrem Aufwand entsprechend entschädigen und das Angebot auf die Randgebiete ausdehnen zu können.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie: November nahm der Grosse Rat einen neuen Anlauf, die familienergänzende Kinderbetreuung im Aargau gesetzlich zu regeln. An der Ausgangslage hat sich nichts geändert. Das Bedürfnis besteht, was unter anderen Beispielen auch der Erfolg des Mittagstisches in Frick beweist. Nach den Rückschlägen von 2009 und 2012 legte die Regierung ein „schlankes Rahmengesetz“ vor, das nicht viel mehr als den Grundsatz festlegen sollte, dass die Gemeinden für ein „bedarfsgerechtes“ Angebot an Krippenplätzen zu sorgen hätten. Die Vorlage sah vor, dass der Kanton den Gemeinden einen Leitfaden für die Planung zur Verfügung stellen sollte. Alles andere sollte in der Kompetenz der Gemeinden bleiben. Sie sollten entscheiden, was überhaupt ein „bedarfsgerechtes“ Angebot an Tagesstätten, Krippen und Mittagstischen ist, welche Standards zur Qualität sie festlegen und in welchem Umfang sie sich an deren Finanzierung beteiligen sollten.

Aber auch diese zahnlose Vorlage ohne Verbindlichkeiten für Gemeinde und Kanton hatte im Grossen Rat keine Chance. Das Gesetz wurde zur Überarbeitung zurück an die Regierung geschickt. Damit bleibt der Kanton ohne gültiges Betreuungsgesetz. Das Trauerspiel geht weiter. Die Frage nach ausserschulischen Betreuungsangeboten ist erneut auf die lange Bank geschoben. Damit bleibt auch die FAMEX weiterhin auf den guten Willen der Gemeinden und auf die Freiwilligenarbeit angewiesen.

Tagesfamilien Schweiz: Über den VTN (Verband Tagesfamilien Nordwestschweiz) ist die FAMEX auch Mitglied des gesamtschweizerischen Dachverbandes der Tagesfamilien. Er nennt sich Tagesfamilien Schweiz (Schweizerischer Verband für Tagesfamilienorganisationen SVT). Er informiert regelmässig auf der eigenen Homepage www.tagesfamilien.ch über seine Tätigkeiten. Das Stöbern in den Seiten lohnt sich. Neben Informationen zu aktuellen Erziehungs- und Betreuungsthemen finden sich auch Kursangebote für Vermittlerinnen und Tageseltern mit den genauen Daten, den Kursorten und einem ausführlichen Kursbeschreibung.

Die Tagesfamilien Schweiz und der VTN finanzieren sich über die Mitglieder. Bisher waren das festgelegte Beiträge. Neu werden die Beiträge aus den geleisteten Betreuungsstunden hergeleitet. Das bedeutet, dass diese Beiträge höher als bisher ausfallen und dass sie für das Budget weniger gut kalkulierbar sind.

Bilanz per 31.12.2014

Aktiven		Passiven	
PC Konto	2'486.04	Kreditoren	3'292.44
Debitoren Betreuung	5'804.77	Eigenkapital	
		01.01.2014	15'105.80
		Darlehen	5'000.00
	8'290.81		23'398.24
Gewinn			549.65
	<u>8'290.81</u>		<u>8'290.81</u>

Erfolgsrechnung per 31.12.2014

Aufwand		Ertrag	
Löhne TM 2013	79'398.50	Aktivmitglieder	1'440.00
AHV IV EO FAK	11'691.50	Passivmitglieder	200.00
Haftpflicht BU/NBU	1'249.50	Spenden	380.00
Kurse Vorstand	0.00	Vermittlungsgebühren	325.00
Kurse	495.00	Einnahmen AE 2014	83'176.93
Verbände	580.20	Einn. AE 2014 ausstehend	5'108.34
Vorstandssessen	277.60	Zins	0.00
Werbung	0.00	Beitrag Gemeinde Frick	3'000.00
Porto / Marken	397.50		
Büromaterial/Kopien	175.60		
Gebühren PC-Konto	135.75		
Entschädigung Kassier	2400.00		
Aufwand Vermittlung	0.00		
Kosten Homepage	102.00		
GV Speisen/Getränke	55.20		
Betriebsgebühren	600.65		
Debitoren Verluste	11'178.70		
	108'737.70		93'630.27
Verlust	<u>-15'107.43</u>		<u>93'630.27</u>

Budget 2015

Auch 2015 erstellen wir ein Budget mit der Betreuungssumme von Fr. 100'000.-

Wir übernehmen für die Einschätzung der Lohneinnahmen und –ausgaben die Daten des letzten Jahres und rechnen wieder mit 12'000 Betreuungsstunden. Die Betreuungskosten decken die Lohnausgaben inklusive AHV, BVG und Haftpflicht ziemlich genau. Der Beitrag der Gemeinde Frick ist zugesichert und deckt die Aufwändungen für das Inkasso. Die in der Rechnung ausgewiesenen ausstehenden Betreuungskosten beeinflussen das Budget nicht.

Das Budget basiert auf den erhöhten Jahresbeiträgen

- für Aktivmitglieder neu Fr. 50
- für Passivmitglieder neu Fr. 30.-

Einnahmen:

Beiträge Aktivmitglieder	3'000.00
Beiträge Passivmitglieder	300.00
Vermittlungspauschale	350.00
Zahlungen abg. Eltern	100000.00
Gemeindebeitrag Frick	2500.00
Gönner	0.00
Spenden	300.00

Ausgaben:

		Lohn Kassiererin	2400.00
		Löhne an Tagesmütter	85000.00
		AHV TM	9000.00
		Haftpflicht UB/UVB TM	3500.00
		BVG TM	500.00
		Kurse Vorstand	200.00
		Jahresbeiträge VTN/SVT	600.00
		Vereinsaktivitäten/GV	400.00
		Werbung	100.00
		Porti	500.00
		Aufwand Vermittlungen	500.00
		Büromaterial	1000.00
		Grundkurs Vermittlung	500.00
		Einführungskurs TE	500.00
		Vorstandessen	600.00
		Gebühren PC	200.00
		Diverses	100.00
Total	106450.00		105600.00
Einnahmenüberschuss			850.00
	106450.00		106450.00

Ein herzliches Dankeschön

**Mit grosszügigen Spenden haben
unsere Arbeit unterstützt:**

**Ruth Kohler, Herznach, 180.-
Familie Beutler Fritz, Gipf-Oberfrick, 100.-
Frau Karin Boog, Herznach, 50.-
Frau Boutellier Judith, Gipf-Oberfrick, 30.-
Frau Magdalena Gerber, Frick, 10.-
Familie Hartmann, Herznach, 10.-**

